

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 62 (1958-1959)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 15. APRIL 1959

NR. 14

1080
62. JAHRGANG

*Am
häuslichen
Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

62. JAHRGANG

15. APRIL 1959

HEFT 14

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGESANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

Hobelspäne

Spuren im frischgefallenen Schnee: die einzigen, die ins Paradies zurückführen könnten. Aber niemand folgt ihnen...

*

Vor lauter Bedürfnis nach Höhe und Abstand haben manche Menschen die intime Nähe verloren.

*

Noblesse des guten Jägers: Im rechten Augenblick nicht abzdücken.

*

Wenn die letzten Kuckucke rufen — geht die weisse Johannisbeere ihrer Reife entgegen. In ihrem Genuss auf der Zunge nehmen wir Abschied vom altgewordenen Frühling.

*

Der Schatten der Linde lädt zum Träumen ein, im Kegelschatten der Pappel lässt sich gut fischen.

*

Natur ist mehr als Gelegenheit, sich den Wind durch die Haare fahren zu lassen.

*

Im Wandern muss man sich wandeln können.

*

Das rollende Rad hält nicht gern.

*

Von Zeit zu Zeit muss man bei sich selbst... wie in einer guten Herberge, einkehren können.

*

Optimisten beziehen ihre ganze «Weltanschauung» oft aus der billigen Tatsache, dass sie noch mit vierzig Jahren über eine Hecke zu springen vermögen.